






# Weinbaufax Franken

herausgegeben am  
**Montag, 8. August 2016**

LWG Veitshöchheim  
Weinbauring Franken e.V.  
WEATHER365 Ltd

**Dienstag:** In der Früh, bis hin zu den Mittagsstunden stark bewölkt. Temperaturen frühmorgens um 14, vormittags 16, Mittagswerte um 18 Grad. Nachmittags gering bewölkt bei 19 Grad. Zum Abend hin wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar und um 18 Grad. In der Nacht zunächst wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Gegen Mitternacht sternklar. Danach meist gering bewölkt. Es kühlt auf Werte um 9 Grad ab.

**Die weiteren Aussichten:** Mittwoch meist heiter bei Temperaturmaxima um 19 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 9 Grad. Im Laufe des Donnerstag heiter und Höchstwerte um 19 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
<b>Wetter</b>					
<b>TMax / TMin [°C]</b>	20 / 14	19 / 9	19 / 9	18 / 11	25 / 15
<b>Niederschlag [mm]</b>	1	0	0	0	0
<b>Regenrisiko [%]</b>	20	0	0	20	5
<b>Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe</b>	83	83	78	78	78
<b>Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]</b>	15	15	14	14	15
<b>Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)</b>	leicht 2,5 m/s	mittel 4 m/s	leicht 3,6 m/s	leicht 2,8 m/s	leicht 3,3 m/s

## Allgemeine Situation

Ab Dienstag steigen die Temperaturen nicht mehr über 20° C und in den Nächten können schon einstellige Temperaturwerte erreicht werden. Ein erhöhtes Schauerrisiko besteht am Dienstag und Freitag. Ab dem Wochenende meldet sich der Hochsommer zurück. Wie lange dieser in der kommenden Woche durchhält ist jetzt noch nicht abzuschätzen.

Somit wird die Entwicklung der Trauben in dieser Woche nur langsam weitergehen.

Abhängig vom Termin der letzten Spritzung können die standardmäßigen Behandlungen in dieser Woche bzw. Anfang kommender Woche zum Abschluss gebracht werden.

## Peronospora

Die Regenfälle in der letzten Juliwoche haben am ungeschützten Zuwachs der Geiztriebe teils nochmals kräftigen Peronosporabefall verursacht. Um das Sporenpotential gering zu halten, ist es ratsam, die zugewachsenen Triebe mit Befall bald abzuschneiden.

Für die letzte Behandlung empfehlen wir den Einsatz von Folpan 80 WDG, da beim Wirkstoff Folpet keine Resistenzgefährdung zu erwarten ist. Um einen guten Schutz der Geiztriebe zu erreichen kann Veriphos beigemischt werden.

Wer Kupferpräparate einsetzen will muss die geringere Wirkungsdauer berücksichtigen.

Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha	eventuell plus Veriphos 1,5 -2,0 l/ha „s“
Kupferpräparate zum Abschluss z.B.	
Cuprozin progress 1,6 l/ha	
Funguran progress 2,0 kg/ha	

Besteht die Möglichkeit einer getrennten Ausbringung in die Traubenzone und die übrige Laubwand reicht die Zugabe von Veriphos in die obere Laubwand aus.

**Wechseln Sie die Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen!** (Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppe in der Klammer)

Beachten Sie die Anwendungshäufigkeit der Präparate.

## Oidium

Zur Abschlussbehandlung können Azolpräparate wie (G) Topas 0,32 l/ha oder (G) Systhane 20 EW eingesetzt werden.

**Beachten Sie unbedingt die Empfehlungen zum Resistenzmanagement!**

(xx) Kennbuchstaben der verschiedenen Wirkstoffgruppen.

## Botrytis

Bereits jetzt sind, vor allem in Anlagen mit kompakten Trauben (Aufplatzen) und Sorten mit vielen Blüterückständen (Domina), Botrytisnester zu finden. Die ausreichende Wasserversorgung lässt ein weiteres Schwellen der Beeren erwarten. Traubenteilen zur Verminderung des gegenseitigen Abdrückens der Beeren ist nur noch wenige Tage möglich. Ab ca. 60° Oechsle können die Beeren bei langen Nässephasen direkt

vom Botrytis pilz angegriffen werden. Eine Botrytizidbehandlung zum Abschluss schützt die Beeren mehrere Wochen bei solchen Witterungsbedingungen.

Zur Abschlussbehandlung können folgende Präparate eingesetzt werden: (M/N) Switch 0,96 kg/ha, (L) Cantus 1,2 kg/ha, (O) Teldor 1,6 kg/ha, (O) Prolectus 1,2 kg/ha oder (M) Scala 2,0 l/ha.

Bei spätreifenden Sorten kann die Botrytizidbehandlung auch einige Tage später durchgeführt werden. Allerdings ist eine Wirkung bei bereits befallenen Beeren nicht mehr gegeben.

Haben Sie bereits eine Traubenschlussbehandlung durchgeführt wechseln Sie zur Resistenzvorbeugung auf jeden Fall die Wirkstoffgruppe (Buchstabe in Klammer vor Mittelname). Für optimale Wirkung empfehlen wir das Befahren jeder Gasse. Bei Traubenzonenbehandlungen kann die Präparatmenge entsprechend der kleineren Zielfläche um bis zu 50% vermindert werden.

Die Wirkung der Präparate hält bis zu vier Wochen an. Bei Hagelschäden ist daher keine Wiederholung einer Botrytizidbehandlung notwendig, wenn erst vor kurzem behandelt wurde.

### **Traubenwickler**

Vereinzelt werden noch Falter gefangen. Verstärkte Eiablagen erwarten wir nicht mehr.

### **Kirschessigfliege KEF**

Behandlungen gegen KEF sind jetzt noch nicht sinnvoll!

Die Zahl der in den Fallen gefangenen KEF in den Rebanlagen steigt langsam an. Eiablagen auf den Beeren werden aber noch nicht beobachtet. Beobachten Sie weiterhin die Flugaktivität und melden Sie ihre Fangzahlen an den Amtlichen Rebschutzdienst.

Fallenfänge allein zeigen allerdings noch keine Bekämpfungsnotwendigkeit an. Dies kann nur über Eiablage an den Beeren entschieden werden.

Wir gehen nach einer ersten Einschätzung davon aus, dass erste Eiablagen auf frühreifenden, empfindlichen Rotweinsorten Ende der kommenden Woche passieren könnten. Berücksichtigen Sie diesen Termin bei ihren Planungen.

**Achtung: Korrektur aus dem letzten Fax.** Reichweite von Mospilan SG – 25 g-Packung = 0,07 ha.

### **Stiellähme**

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme sollten den Pflanzenschutzbehandlungen magnesiumhaltige Präparate beigegeben werden, z.B. Bittersalz 3kg je 100 l Spritzbrühe.

### **Junganlagen**

Die Behandlungen gegen Peronospora und Oidium in Junganlagen sollten bis Anfang September fortgeführt werden, damit Pilzbefälle keine Störung der Holzausreife verursachen können.

### **Esca**

Befallene Stöcke jetzt markieren, damit im kommenden Jahr ein bodennaher Stammaustrieb hochgezogen werden kann. Mit diesem kann eine Stocksanierung gelingen, wenn der Pilz noch nicht in den unteren Stammbereich vorgedrungen ist.

### **Pockenmilbe/Kräuselmilbe**

Merken Sie sich Anlagen für eine Austriebsbehandlung im nächsten Jahr vor, die jetzt an jüngeren Blättern stärkere Befälle aufweisen.



Bayerische Landesanstalt für  
Weinbau und Gartenbau



## **„Silvaner, PIWI und historische Rebsorten“**

### **Einladung zum Silvaner- und Rebsorten-Informationstag der LWG Veitshöchheim**

Am 07.09.2016 ab 13:30 Uhr veranstaltet das Sachgebiet Weinbau und Qualitätsmanagement einen Informationstag über die neuen Würzburger Silvanerklone, neue pilzwiderstandsfähige (PIWI) Rebsorten und historische Rebsorten.

Die neuen Würzburger Premiumklone Silvaner Wü 0115, Silvaner Wü 0318 und der neue verbesserte ertrags-sichere Klon Silvaner Wü 9929 werden vorgestellt und können mit den Standardklonen verglichen werden. Weitere neue Silvanerklone, neue PIWI-Rebsorten (Donauriesling, Muscaris, Sauvignier gris und Calardis blanc) und historische fränkische Rebsorten (Adelfränkisch, Hartblau und Bukettrebe) können ebenfalls besichtigt werden.

Die Weine des Jahrgangs 2015 stehen zur Verkostung bereit.

**Anmeldung** und Anfahrtsbeschreibung unter: Tel-Nr. 0931/9801-555 oder E-Mail: [weinbau@lwg.bayern.de](mailto:weinbau@lwg.bayern.de)